

Die Geschichte vom ängstlichen kleinen Spatz

Es war einmal ein kleiner Spatz, der sich immer und über alles Sorgen machte. Er machte sich, seit er aus dem Ei geschlüpft ist, Sorgen um alles Mögliche: andere Vögel zwitscherten vergnügt, doch er ließ traurig den Kopf hängen und dachte:

Wie soll ich nur durch's Leben kommen?
Fliegen lerne ich nie!
Und einen Freund finde ich ganz bestimmt auch nicht.
Piep, piep, oh ich Armer! Wo soll ich Futter finden, wenn es kalt wird?
Wie kann ich allen Gefahren entkommen?

Eines Tages traf unser Spatz den großen weisen Uhu. Er erzählte dem Uhu von seiner Angst und seinen Sorgen:

Ich weiß nicht, lieber Uhu, wie ich glücklich leben soll. Die anderen Vögel fliegen fröhlich umher und zwitschern ihr Lied. Aber ich kann vor Sorgen schon gar nicht mehr zwitschern. Was mache ich nur? Ich fühle mich so hilflos, und das macht mich unglücklich!

Und da verriet ihm der Uhu ein großes Geheimnis:

Du brauchst keine Angst haben! Schau dir die Welt an. Meinst du, das ist alles aus Zufall hier. Dies alles hat Gott der Vater gemacht. Und der Vater im Himmel weiß, was jedes seiner Geschöpfe braucht.

Du meinst also, dass ich mir nicht immer so viel Sorgen machen brauche?

sagte der Spatz.

Du meinst, dass Gott auch mich sieht? Ich bin doch so klein, nur ein kleiner Spatz!

Aber der Uhu antwortete ihm:

Gerade die Kleinen, auf die achtet Gott besonders. Das Zauberwort heißt „Vertrauen“

Wie meinst du das?

fragte der Spatz.

Meinst du, ich soll mir einfach keine Gedanken machen?

Gedanken schon!

sagte der weise Uhu.

Du kannst deinen Tag planen und überlegen, wo du denn am besten hinfliegst, um deine Futterkörner zu finden. Aber pass' auf dich auf, dass aus deinen Plänen nicht Sorgen werden. Sorgen wachsen dir schnell über den

kleinen Spatzenkopf, und sie machen die Seele krank, und sie lösen kein einziges Problem. Denke immer daran: Gott schaut auf dich, denn Gott hat dich gewollt auf dieser Welt, und er hat dich lieb.

Manche Menschen haben einen schönen und guten Spruch: Wie lebt man gut? Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.

Soll ich's mal versuchen? fragte der kleine Spatz.

Und er begann, zaghaft, aber immer lauter zu pfeifen. Und ja, es ging immer besser, und er spürte, wie die Angst langsam kleiner wurde.

Denke immer daran!

sagte ihm der Uhu, bevor er sich verabschiedete.

Gott schaut auf dich. Vertraue ihm, auch wenn du manchmal nicht weißt, warum manches so ist, wie es ist, und wohin dein Flug dich bringen soll. Er lässt keinen allein.

Da wurde der kleine Spatz fröhlich. Er piff sein Lied für Gott, er zwitscherte und plusterte sich. Und die Sorgen, die verschwanden. Er hatte sie einfach Gott überlassen.